Internationaler Kongress

Autor(en): **Cross, Bob**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 17

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Leser einer sowjetischen Jugendzeitschrift erkundigte sich in einem Brief an die Redaktion: «Ist es statthaft, Charleston zu tanzen?» Die überraschende Antwort lautete: «Wenn Sie Charleston tanzen können: ja!»

*

Trotz Androhung von Gefängnisstrafen lassen sich die Bulgaren nicht abhalten, Witze über das kommunistische Regime zu verbreiten, zum Beispiel: «Wer ist ein größerer Biologe als die Russen Mitschurin und Lyssenko?» – «Der Vater des bulgarischen Partei- und Regierungschefs Schiwkoff, denn er produzierte einen Kürbis, der reden kann.»

Aetherblüten

Aus der Sendung ‹Der Hans im Schnakeloch› des Südwestfunks gepflückt: «Hierzulande erkennt man die großen Männer daran, daß alle über sie lachen ...»

Ohohr

Es gibt eine neue internationale Gemeinschaft, die der Radio-Amateure, die sich von ihren privaten Sendestationen aus ständig untereinander unterhalten. Ein junger Amateur in Buenos Aires suchte für sich und seine Radiokollegen ein gemeinsames Problem, über das sie diskutieren konnten. Sie fanden eins: den Mangel an Parkplätzen, der in New York und in Auckland, in Dakar und in Tokio, in Paris und in Sansibar ganz gleich ist.

*

Ein New Yorker Arzt wurde gefragt, ob die Veröffentlichungen über die Gefahr des Tabaks seine Praxis beeinflußt hätten. «Ja», antwortete der Arzt, «viele meiner Patienten besitzen Zigaretten-Aktien und denen muß ich Beruhigungspillen verschreiben.»

*

Dank amerikanischer Stipendien ist es 23 Fachärzten aus afrikanischen und asiatischen Ländern möglich, neue Behandlungs- und Untersuchungsmethoden in Wiener Kliniken und Spitälern kennen zu lernen. Von früh bis spät begleiten sie ihre Professoren bei den Krankenvisiten, in die Operationssäle und Ambulatorien. Die Wiener Aerzte sprechen dabei von «Dackelkursen».

*

Zu einem Diskussionsabend für die Jugend in Heidelberg über das Thema ‹Verwaltete Kultur› war die Prominenz aus Politik und Kultur eingeladen worden. 200 Plakate warben für die Veranstaltung, 750 Jugendliche waren persönlich eingeladen worden. Es erschienen Bürgermeister, Professoren, Stadträte, Theaterregisseure aus andern deutschen Städten. Doch sie blieben unter sich: nicht ein einziger Jugendlicher erschien im Saal.

*

Die Soldaten des österreichischen Bundesheeres, die in Seefeld am Zielplatz der olympischen Langlaufwettbewerbe mit Patronen Löcher in den Boden schossen, in die man die Flaggenmaste stecken sollte, trafen mit unfehlbarer Zielsicherheit in die Rohre der Seefelder Wasserleitung und boten den Zuschauern den Anblick eines improvisierten Hochstrahlbrunnens. TR

Er hatte sich aus eigner Kraft zum höchsten Chef emporgeschafft.

(Ein Treffer erfordert weniger Mühe!)

4 Haupttreffer

an der Ziehung vom 14. Mai

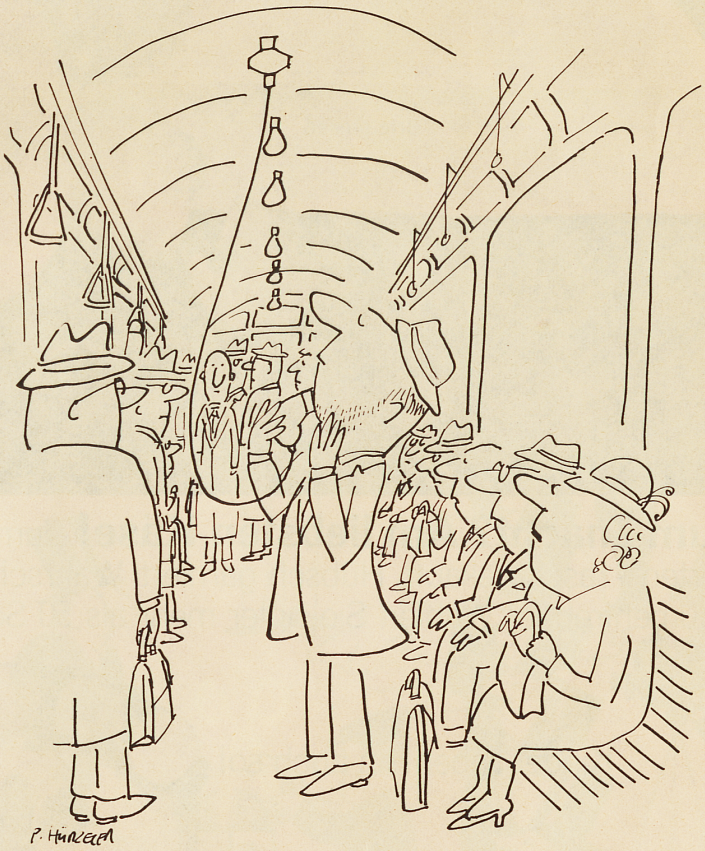
Auf FREMO-Saft ist sehr erpicht der Primas-Geiger Kratzenicht. Wer FREMO trinkt greift nie daneben und hat mehr Erfolg im Leben!

fremo

In der ganzen Schweiz erhältlich

Apfelsaft ist fabelhaft!

Bezugsquellennachfrage an: Freiämter Mosterei Muri/Aarg.

Internationaler Kongreß

«*Ich* habe bei *Ihrer* Rede nicht geschlafen!»